

# Legend of the Blue Phoenix 3

## Operation: Uriel

Von Proinos

### Kapitel 3: Phase 3: Hilfe

Verlassenes Farmhaus 21:37

„Hach! Hach! Hach! Ist bei Ihnen alles Ok?“ Masa hält sich ihre Seite. Zu allem Überfluss hatte sie in den letzten Minuten auch noch ein Seitenstechen bekommen. „Geht schon, danke. Du bist genau im richtigen Moment gekommen.“ Die zwei Frauen in ihren MDP-Schutzwesten haben die Arme ihres verletzten Kollegen um ihre Schultern gelegt und bringen ihn jetzt in Sicherheit. Masa steigt zum wiederholten Male in die Luft, um sich einen Überblick zu verschaffen. Es hatten sich längst zwei Lager gebildet. Im Süden die CMA und im Norden der ‚Kreis‘.

Die Kämpfe und Explosionen auf dem gesamten Gelände waren in den letzten 7-10 Minuten weniger geworden, trotzdem herrschte immer noch eine Pattsituation. Dass die CMA so lange durchgehalten konnte und dass trotz ihrer Zahlenmäßigen Unterlegenheit, beeindruckte Masa. Nicht des strotz, war die Luft endgültig raus und die CMA versuchte nur noch ihre Leute in Sicherheit zu bringen. Vor 15-20 Minuten war Todd auf die Idee gekommen, die Generatoren selber durch eigene, kleinere Bannkreise zu schützen. Warum sie das nicht Vornerein zu geplant hatten, war Masa schleierhaft. Die Mechaniker der HoSaR brauchten so keine Bewacher mehr und es machte so auch nichts mehr aus, dass der ‚Kreis‘ das nördliche Gebiet beherrschte.

Außerdem konnten die ehemaligen Beschützer der Bannkreise die MDP-Mitglieder und Schattenkrieger unterstützen. Das hatte dazu geführt, dass sich das Gelände in eben diese zwei Lager spaltete. Aber das verschaffte der CMA trotzdem nicht die dringend nötige Verschnaufpause. Masa sah deprimiert auf das Schlachtfeld hinunter als etwas ihre Aufmerksamkeit erregte. Sie hatte es gerade noch so aus den Augenwinkeln gesehen. Doch jetzt als sie ihren Kopf nach links drehte, hin zum Wald, konnte sie nichts sehen. „Hab ich mich geirrt? Vielleicht halluziniere ich vor Erschöpfung schon. Wäre auch zu schön gewesen.“

Gerade als sie wieder nach unten fliegen wollte, um eine weitere Gruppe verletzter CMA-Mitglieder Geleitschutz zu geben, erregte eine weitere Bewegung im Wald ihre Aufmerksamkeit. „Also doch! Aber wie wollen sie hier reinkommen?“ Die Verstärkung war da. Eine riesige Kolonne von Mannschaftswagen und Transportern war bis an den Rand des Bannkreises vorgefahren. Die Sonne stand inzwischen so tief, das die pechschwarzen Waagen zwischen den Bäumen kaum auffielen. Masa zog das Fernglas unter ihrer Jacke raus, welches sie nach dem Kampf mit Alice unter diese gesteckt hatte, und beobachtete die Waagen und ihre Besetzung genauer.

Die Aufschrift auf den Mannschaftswagen lautete CMA und die auf den Transportern HoSaR. Die Menschen trugen alle Kugelsichere-Westen und Helme. Die Waagen fingen an sich in regelmäßigen Abständen um den Bannkreis herum aufzuteilen. „Das dauert noch eine Weile.“ Masa steckt das Fernglas wieder weg und fliegt zurück zum Schlachtfeld um, weitere Verletzte in Sicherheit zu bringen. Als sie wieder in der Luft ist, verspürt sie wieder diesen Druck auf den Ohren. Es spannte sich jetzt ein zweiter Bannkreis über den ersten.

Masa atmet erleichtert aus als sich der erste Auflöste und die neuen, frischen Streitkräfte vorrückten. Sie stürzt sich mit neuem Elan in den Kampf. Und nicht nur ihr geht es so. Alle, die noch gehen und kämpfen konnten, greifen den ‚Kreis‘, jetzt in die Enge getrieben, an. Zehn Minuten später steht Masa zwischen den anderen erschöpften Kriegern und lässt sich verarzten. Selbst jetzt fällt niemanden auf, dass sie die für die CMA typischen zwei Streifen, die laut Vorschrift bei einem offiziellen Kampf sichtbar auf der Kleidung getragen werden mussten, nicht aufzuweisen hatte. Trotzdem wurde sie nicht festgenommen.

Die einzige Erklärung dafür war, dass die meisten hier Anwesenden an ihrer Seite gekämpft hatten und somit wussten, dass sie nicht zum ‚Kreis‘ gehörte. „Ihr kommt reichlich spät! Und wer hatte euch eigentlich die Information gegeben, dass sich der ‚Kreis‘ hier aufhielt?!“ Masas Stimme wird immer lauter, werdend sie drei der Typen vom der Verstärkung eine Standpauke hält. Die Leute in ihrer Nähe sehen sich verdutzt um. „Das waren sehr unzuverlässige Informationen! Welcher Volltrottel führt mit nicht gesicherten und obendrein unzureichenden bis falschen Informationen eine Operation wie diese durch?! Und gefährdet auch noch Menschenleben! Ich meine, jedes Kind weiß doch, das mit dem ‚Kreis‘ nicht zu spaßen ist!“

„Was ist denn hier los!“ Die rechte Hand der Kommanden bahnte sich einen Weg durch die Schaulustigen. „Du?! Ich kenn dich doch!“ Masa funkelt die Frau mit der Brille wütend an. „Was hast du denn hier verloren? Und wie zum Teufel hast du überhaupt von dieser Operation erfahren?“ Masa zieht überheblich eine Augenbraue hoch. „Genau das meine ich. Unverlässliche Informationsbeschaffung.“ „Kein Grund respektlos zu werden!“ „Respektlos? Ohne mich, wären einige ihrer Leute nicht mehr am Leben, also kommen Sie mir nicht mit Respekt!“

„Der ‚Blaue Phönix‘ hat hier trotzdem nichts zu suchen!“ Der Kommandant hat sein Auftritt und sieht Masa mit zornpochender Schläfe an. Ein Flüstern geht durch die Schaulustigen. „Das ist der ‚Blaue Phönix‘?“ Masa schenkt dem Kommandanten nur einen verächtlichen Blick. Der Kommandant kocht vor Wut. Reichte es nicht, dass die Mission ein totales Fiasko war? „Das ist nicht dein Problem, klar?“

„Ach ja?“ „Vater, nicht! Lass dich doch nicht schon wieder provozieren.“ Dragon stellt sich zwischen den Kommandanten und Masa. „Schon wieder?“ Die Frau mit der Brille sieht verwirrt, zwischen den dreien hin und her. Doch von keinem bekommt sie eine Antwort. Der Kommandant und Masa messen sich mit Blicken. „Wir sehen uns.“ Masa spannt ihre Flügel auf und wirbelt eine Staubwolke auf als sie davonfliegt.

Dojo 6:30

„Ich-muss-stärker-werden! Ich-muss! Ich-muss-einfach!“ Auf jedes Wort folgte ein Schlag oder Tritt gegen den Box Sack. Zen steckt verschlafen seinen Kopf durch die Tür. „Was machst du denn hier?“ „Trainieren. Das-sieht-man-DOCH!“ Der Box Sack fliegt aus der Halterung und durch den Raum. Masa stützt sich außeratmen auf ihren Knien ab. „Mitten in der Nacht?“ „Nicht Nacht. Früher Morgen.“ Masa steckt sich und

hebt den Box Sack auf und hängt ihn zurück in seine Halterung.

„Wie lange trainierst du denn schon?“ „Ein, zwei Stunden?“ „Also doch Nacht ...“, murmelt Zen und sagt, dann laut: „Mach mal eine Pause. Du bist ziemlich schwer verletzt und immer nur Training ist auch nicht gesundheitsfördernd.“ „Der Kampf gegen den ‚Kreis‘ war ein Fiasko! Wäre ich nur stärker gewesen!“ „Mach dich nicht lächerlich. Soweit ich es mitbekommen habe, warst du spitze. Du hast vielen das Leben gerettet und das wissen die auch. Die CMA hat versagt, nicht du.“

„Könnte man das Elfen-Gen kontrollieren, wäre vielleicht keiner gestorben!“ „Das weißt du nicht! Diese Was-wäre-wenn-Fragen nützen keinem was und natürlich kann man das Elfen-Gen kotrollieren, schließlich ist es emotional gesteuert.“ „Was? Wie?“ „Komm gehen wir Frühstück. Ich brauch einen Kaffee und du eine Pause. Danach helfe ich dir das Elfen-Gen zu kontrollieren. Wir sollten auch Dragon, Alice und Todd anrufen. Vielleicht helfen sie dir auch. Je mehr desto besser denke ich...“

Dojo 11:13

„Alle da?“ Zen sieht in die Runde. „Also ehrlich gesagt, ihr seht scheiße aus.“ „Danke! Sehr Nett!“ Masa verdreht die Augen. „Aber er hat ja irgendwie recht.“ Alice zuckt mit den Schultern und stöhnt dann vor Schmerz auf. Ihre linke Schulter war im Laufe der Schlacht ausgekugelt worden und ihr Arm lag jetzt in einer Armschlaufe. Dazu kam noch die Beule über ihren rechten Auge und einige andere blaue Flecken und Schnittwunden.

„Willst du wirklich schon heute trainieren?“ Dragon sieht Masa fragen an. Sein rechtes Auge war so blau und zu geschollen, dass er damit nicht mehr sehen kann und er seinen Kopf extrem weit nach rechts drehen muss, damit er Masa überhaupt sehen kann. Außerdem war sein rechtes Handgelenk verstaucht. Alle sahen aus, als wären sie als Schleifstein und Punchingball benutzt worden und so natürlich auch Dragon. Todd hatte sich sogar sein Fuß verstaucht und lief jetzt an Krücken.

„Ihr müsst mir jetzt nicht körperlich beim Training helfen.“, antwortete Masa und reib sich das schmerzende linke Knie, welches in einer Bandasche steckte. „Genau. Wir wollen nur Masas mentale Fähigkeiten stärken, damit sie das Elfen-Gen aktivieren kann, wann sie will.“, nickt Zen. „Masa hat das Elfen-Gen?“ Todd sieht Masa fasziniert an. „Na ja, würde allerdings so einiges erklären.“ „Was hat das Elfen-Gen denn mit mentale Stärke zu tun? Ich dachte das ist eine Kampffähigkeit?“ Alice schaut Zen verwirrt an.

„Ja, es ist eine Kampffähigkeit, beruht aber auf Emotionen. Es wird dadurch aktiviert.“ „Ok, was müssen wir jetzt machen?“ „Ihr habt von klein auf an euren Fähigkeiten gearbeitet. Masa kann gerade mal die Tattoos aktivieren und einsetzen. Doch ihr müsst mir zustimmen, wenn das nicht das gleiche ist. Ich hoffe das ihr das Gefühl besser beschreiben könnt als ich“ „Wenn das alles ist.“ Todd setzt sich vor Masa und sieht ihr tief in die Augen.